

Jahresrückblick mit der Musikkapelle Pettnau

Von Markus Mader
Schriftführer Musikkapelle

Stoanerfest 2011

Trotz kühlem, jedoch schönem Wetter sind sehr viele unserer Einladung gefolgt. Zu den Klängen der Musikkapelle Pfaffenhofen wurde bei Speis und Trank ein gemütlicher Abend verbracht. Nochmals Dank an Renate und Franz, dass wir immer wieder, sozusagen vor ihrer Haustüre, dieses Fest abhalten können.

Konzerte - Ausrückungen 2011

Wir hielten im heurigen Sommer Konzerte in Pfaffenhofen, Schmirn und Wildermieming ab. Auch beim Erntedankfest in Pettnau gaben wir unser Musikalisches zum Besten. Leider mussten wir das, für den 17. Juli in Pettnau geplante Platzkonzert, auf Grund der schlechten Witterung absagen. Nächstes Jahr wird es mit Sicherheit jedoch das eine oder andere Platzkonzert geben.

Ständchen

Es gab zwei runde Geburtstage zu feiern. Heinrich Köll, unser Ehrenmitglied, feierte seinen 90iger, unser Altmusikant Karl Haselwanter seinen 80. Geburtstag. Natürlich durfte die Musikkapelle dabei nicht fehlen. Gefeierte wurde auch im Hause Kluckner. Altmusikant Albin und seine Hanni feierten die „diamantene Hochzeit“. Allen nochmals herzliche Gratulation. Am Samstag, den 8. Oktober hat sich unser Hornist Manfred „getraut“ und seine Doris zum Traualtar geführt. Gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle Wilten spielten wir dem Paar ein paar zünftige Märsche auf. Nochmals alles Gute für euren gemeinsamen Lebensweg.

Bläsergruppen

Die Herbst und Weihnachtszeit stellt immer eine große Herausforderung an unsere musikalischen Gruppen dar. Beginnend mit der Gräbersegnung, gefolgt von Martiniumzug, Messgestaltung zu Cäcilia, Adventsingen der Sängerrunde, Nikolausfeier, Aufstellung der Krippe, oder die Metten am 24. Dezember. All diese Veranstaltungen sind mit musikalischer Umrahmung einfach „stimmungsvoller“. In der Adventzeit werden auch sehr viele Roraten von unseren Gruppen musikalisch gestaltet. So etwas sollte man sich nicht entgehen lassen. Weiters werden auch die Adventfenster des Familienverbandes von vielen unserer Musikantinnen/en mit besinnlichen Klängen begleitet.

Bitte Vormerken:

- 31.12.2011 Wie schon lange Tradition werden wir an diesem Tag ab 09:30 Uhr durch Pettnau marschieren und so für einen guten Jahreswechsel sorgen.
- 18.02.2012 Maskenball der Musikkapelle Pettnau
- 12.05.2012 Frühjahrskonzert

MUSIGLU !!!!!!!!!

Nach 2-jähriger Pause wird das Musiglu heuer wieder aufgestellt! Auf Grund der vielen Nachfragen haben wir uns dazu entschlossen mit unserem „Musiglu“ wieder gute Laune in die Faschingszeit zu bringen. Über sämtliche Veranstaltungen im „Musiglu“ werden wir noch rechtzeitig informieren.

„Nehmt euch bitte Zeit und schaut's vorbei“!!

Gratulation!

Bruno Haselwanter wurde am 15. August die Verdienstmedaille des Landes Tirol für besondere Verdienste im Musikbezirk Telfs überreicht. Es ist eine Ehre, eine solch hohe Auszeichnung in Empfang zu nehmen.



Weiters gratulieren wir unserem Hornisten Georg Berger zur erfolgreichen Ablegung der 2. Übertrittsprüfung - mach weiter so.



Informationen:

Sämtliche Termine, Fotos, News usw. sind auf unserer Homepage www.mk-pettnau.at ersichtlich.

Klick rein, du wirst überrascht sein, was sich in der Musikkapelle Pettnau so alles abspielt. Wir freuen uns natürlich auch über Einträge in unserem Gästebuch.





10 Fragen an ...

Ing. Bruno Haselwanter, unser Ehrenobmann und nebenbei auch Trompeter der Musikkapelle Pettnau sowie Bezirksobmann des Musikbezirkes Telfs, wurde am 15. August von LH Günther Platter die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen.

Wahrlich Grund genug, um ihm ein paar Fragen über die Musikkapelle Pettnau, den Bezirksverband und auch Sonstiges zu stellen.

Bruno, wie kommt man zu einer solchen Auszeichnung?

Ich möchte vorausschicken, dass ich bei Erhalt der Nachricht über die Verleihung dieser hohen Auszeichnung sehr überrascht war und mich darüber auch sehr gefreut habe. Wie ich im Nachhinein erfahren habe, hat der Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen diese Auszeichnung beim Amt der Tiroler Landesregierung beantragt. Somit dürften meine über 40-jährige Tätigkeit im Dienste der Blasmusik und die vielen Funktionen, die ich in dieser Zeit ausgeübt habe und noch ausübe, dafür ausschlaggebend gewesen sein.

Wie lange bist du nun schon Bezirksobmann und was sind die Aufgaben eines solchen?

Ich bin seit 2006 Obmann des Bezirksverbandes Telfs. Wie jeder Obmann stehe ich einem Verein vor, der als Dachverband die 13 Musikkapellen von Obsteig im Westen bis Ranggen und Zirl im Osten vertritt. Bei dieser Aufgabe geht es vor allem darum, diesen 13 Musikkapellen eine Serviceeinrichtung zu bieten und Unterstützung bei Problemen zu geben. Unser Verband organisiert Wertungsspiele, Fortbildungsveranstaltungen und Auswahlorchester, koordiniert die Jungmusikerausbildung über die drei Musikschulen Kematen, Zirl und Telfs, ehrt verdienstvolle Musikerinnen und Funktionäre, verteilt die Fördergelder des Landes

Tirol und veranstaltet gemeinsam mit der jeweiligen Musikkapelle alljährlich das Bezirksmusikfest, das ja 2010 in Pettnau stattgefunden hat.

Hattest du bereits andere Funktionen im Bezirk?

Ich arbeite nun schon 26 Jahre im Ausschuss des Bezirksverbandes Telfs mit. Ich wurde 1985 zum Bezirksschriftführer gewählt und habe diese Funktion 20 Jahre ausgeübt. 8 Jahre war ich auch Bezirksmedienreferent und fast 1 Jahr Bezirksobmann-Stv. Seit 1990 bin ich auch noch Bezirkschronist.

Welchen Stellenwert und welche Funktion haben die Vereine, insbesondere die Musikkapellen in den Gemeinden?

Gerade das heurige Jahr hat die EU zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ erklärt, um damit vor allem die Arbeit der Vereine in besonderer Weise anzuerkennen. Vor allem wir Tiroler können uns glücklich schätzen, ein so toll funktionierendes Vereinswesen zu haben. Einerseits leisten alle Vereine eine unschätzbare und unverzichtbare Tätigkeit für die Allgemeinheit, sprich für die ganze Bevölkerung, und andererseits finden viele Menschen in den Vereinen eine überaus sinnvolle Freizeitbeschäftigung und können sich dort verwirklichen. Insbesondere bieten die Vereine für unsere Jugend außerhalb der Familie einen Platz der Geborgenheit und eine

Schule für die Entwicklung zum erwachsenen Menschen. Ein Verein ist die beste Lebensschule zum Erlernen von Verantwortung-Übernehmen, gegenseitiger Rücksichtnahme, Kameradschaftspflege, Erleben und Bewältigen von Konfliktsituationen und vieles mehr. Die Antwort auf die Frage, welche Bedeutung eine Musikkapelle für eine Tiroler Gemeinde hat, können wir uns selbst geben, indem wir uns nur eine Gemeinde ohne Musikkapelle vorstellen. Was ist eine Fronleichnamprozession ohne Musikkapelle, eine Erstkommunion ohne Musikkapelle, die Einweihung eines Feuerwehrhauses ohne Musikkapelle, die Begrüßung eines prominenten Gastes ohne Musikkapelle, usw.? In vielen Reden wird die Musikkapelle als der wichtigste Kulturträger einer Gemeinde bezeichnet. Neben den ebenso wichtigen anderen kulturschaffenden Vereinen, wie z.B. Sänger- und Theatervereine, haben die Musikkapellen aber in Tirol einen besonderen Stellenwert. Nicht umsonst gibt es in unserem Land mehr Musikkapellen (303) als Gemeinden (279) mit fast 16.000 Musikantinnen und Musikanten.

Du warst ja auch viele Jahre Obmann der Musikkapelle Pettnau, wieso stellst man sich einer solchen Aufgabe freiwillig?

Ja, fast 18 Jahre durfte ich der Musikkapelle Pettnau vorstehen. Als ich damals exakt an meinem 26. Geburtstag dieses Amt angetreten habe, war mir sicherlich noch nicht vollständig bewusst, wie zeitintensiv die vielfältigen Aufgaben als Obmann sind. Glücklicherweise überwiegen aber die Herausforderung und das Ziel, verschiedene Dinge verwirklichen zu wollen und die Musikkapelle wieder einige Schritte in ihrer Entwicklung vorwärts zu bringen. Im Nachhinein bleiben aber dann immer die



schönen Momente in Erinnerung und die belastenden Dinge treten in den Hintergrund. Ich möchte aber auch hervorheben, dass man einen solchen Verein ja nicht alleine leitet. Viele Aufgaben werden gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern bewältigt und so findet auch eine Aufgabenverteilung statt.

Seit wann bist du Mitglied der Musikkapelle Pettnau?

Ich bin 1970 als damals 9-Jähriger in die Musikkapelle Pettnau aufgenommen worden.

Schildere uns deinen Werdegang bei der Musikkapelle Pettnau.

Ich bin durch meinen Vater, der Gründungsmitglied der Musikkapelle und Flügelhornist war, zur Musikkapelle Pettnau gekommen und spielte anfangs ebenfalls das Flügelhorn. Durch eine Werbeaktion begannen damals viele in meinem Alter mit dem Erlernen eines Instrumentes. Heute sind von den damaligen Anfängern nur mehr Edi Köll und ich bei der Kapelle. Das damalige Können war natürlich nicht vergleichbar mit den Fähigkeiten der heutigen Jungmusikanten, die zuerst 3-4 Jahre eine Musikschule besuchen und hervorragend ausgebildet werden. Wir wurden damals meist von älteren Musikanten oder vom damaligen, durch den ORF sehr bekannten Kapellmeister Fritz Bieler unterrichtet und haben nach kürzester Zeit in der Musikkapelle mitgespielt oder besser gesagt, versucht mitzuspielen. Ich kann mich noch gut an unsere erste Ausrückung, die Fronleichnamprozession, erinnern. Arnold Breitfuss hat uns Jungen damals die Noten der Prozessionsmärsche umgeschrieben, sprich leichter gemacht, damit wir auf Grund unseres mangelhaften Könnens einigermaßen mitspielen konnten. Für uns jungen Musikanten - Musikantinnen gab es damals noch

keine – waren natürlich die fast jährlichen Auslandsfahrten nach Deutschland und in die Schweiz die tollsten Erlebnisse. Um mich musikalisch zu verbessern, fuhr ich dann 2 Jahre lang jeden Samstag nach Zirl in die Musikschule. Nach einigen Jahren wechselte ich auf die Trompete, nahm Unterricht bei unserem damaligen Kapellmeister Karl Dilitz aus Birgitz, der ein hervorragender Trompeter war, und besuchte einige Male das Instruktorenseminar (heute: Tiroler Bläserwoche) am Grillhof bei Vill/Igls, wo einem die wichtigsten Grundbegriffe zur Ausbildung von Musikschülern beigebracht wurden. Mit diesen erlernten Grundlagen wurde ich dann zum Jugendreferenten der Musikkapelle Pettnau gewählt und übte diese Funktion 10 Jahre aus. Ungefähr zu dieser Zeit war ich auch 13 Jahre lang Kapellmeister-Stellvertreter. 1987 übernahm ich dann die Obmann-Stelle von unserem damaligen 1.Flügelhornisten Josef Krug (Locher Pepi), der bei derselben Wahl unser Kapellmeister wurde. Daher wechselte ich von der 1.Trompete zum 1.Flügelhorn. Pepi und ich haben dann gemeinsam fast 18 Jahre die Musikkapelle Pettnau angeführt und konnten viele schöne Erfolge bei Wertungsspielen und Fahrten ins In- und Ausland feiern. Ende 2004 war es dann an der Zeit, die Obmannstelle in jüngere Hände zu legen, damit wieder neue Ideen und Impulse im Verein gesetzt werden. Jetzt freue ich mich vor allem darüber, dass ich als einfaches Mitglied neben meinem Sohn noch immer die Trompete spielen darf, als Obmann einiges bewegen konnte und dass mein Nachfolger, Gerhard Scheiring, eine hervorragende Arbeit leistet.

Welche Begebenheit in der Musikkapelle ist dir besonders in

Erinnerung geblieben?

Das ist aber keine leichte Frage. Wenn man so lange dabei ist, dann gibt es viele schöne Erlebnisse. Etwas ganz besonderes war aber die Reise nach Frankreich, wo wir 5 Tage südwestlich von Paris verbracht haben und auf der Rückreise auch Paris besucht haben. In besonderer Erinnerung bleibt mir auch das Frühjahrskonzert 2005, wo mir die Ehrenmitgliedschaft zur Musikkapelle Pettnau verliehen wurde. Das war für mich wirklich ein sehr berührender Moment.

Was sagt deine Frau, Karin, zu all deinen Freizeitaktivitäten?

Das kann ich nicht so direkt beantworten, das muss man sie schon selber fragen. Aber eines kann ich auf alle Fälle sagen. Ohne die Toleranz, ohne das große Verständnis und ohne die tatkräftige Unterstützung meiner Frau wäre meine Arbeit für die Musikkapelle Pettnau sicherlich nicht möglich gewesen. Wir sind nun 22 Jahre verheiratet und sie hat sich noch kein einziges Mal darüber beschwert, dass ich so viele Funktionen bekleidet habe und dementsprechend oft nicht zu Hause war. Ich kann nur Gott danken, eine so tolle und verständnisvolle Frau an meiner Seite zu haben.

Was sind deine sonstigen Hobbys außer der Musik?

Da gibt es leider nicht mehr viel Zeit für andere Hobbys. Ich bin ja auch noch in der Gemeindepolitik als Vize-Bürgermeister tätig. Die Zeit, die mir noch bleibt, verbringe ich am liebsten Zuhause bei meiner Familie.

Vielen Dank für das Interview!

Wir wünschen dir weiterhin alles Gute und viel Spaß bei der Musikkapelle Pettnau.

